



Höhlen

Früh übt sich, wer ein Höhli werden will... - Familienhöhlentour Schwäbische Alb!

Nach der ersten Familienhöhlentour, die uns vor zwei Jahren auf die Ostalb geführt hat, waren wir dieses Jahr bei Bad Urach in der Schwäbischen Alb unterwegs. Vielen Dank an Martin Benz, der mit seinem Ältesten, dem Paul, eine Vortour unternommen hatte und so unser Wochenende perfekt planen konnte.

Am Freitag, den 23. Mai, trafen sich 10 Erwachsene und 11 Kinder auf dem Zeltplatz Pfählhof bei Bad Urach. Der nahe Bach lud zum Spielen ein, und mehrfacher Schuh- und Klamottenwechsel war auch ohne Höhlenbegehung bald angesagt. Für den Samstag standen zwei Höhlen auf dem Programm: Zum einen eine Horizontalhöhle, die Schillerhöhle bei Wittlingen. Mit ihren 245 m Ganglänge ist sie für „schwäbische Verhältnisse“ schon recht groß. Die zweite Höhle, der Dobelhaldenschacht bei dem Schloss Lichtenstein, stellte schon höhere Anforderungen an die Höhlenkids – die 6 m Schacht wurden mit einer Strickleiter überwunden.



Foto: Peter Ripplinger, Schwäbische Alb

Höhlen



Vor dem Aufbruch zur ersten Höhle am Samstagmorgen wurden wir von einem Wolkenbruch überrascht: Es schüttete wie aus Kübeln, und die Vorbesprechung fand dichtgedrängt unter dem Vordach von Christians Wohnmobil statt. Als sich das Wetter beruhigt hatte, fuhren wir zum Wanderparkplatz bei Wittlingen. Nach kurzer Wanderung auf schmalen Waldpfaden und einem steilen Abstieg erreichten wir die Schillerhöhle. Bis auf wenige „schlammophobe“ Erwachsene erkundeten alle die Höhle bis zum matschigen Ende. Was für ein Spaß, nach Olchi-Art sich mit Pfützenspringen und Matschknödelwerfen die Zeit zu vertreiben! Danach wanderten wir zur Burgruine Hohenwittlingen, wo in luftiger Höhe und bei toller Aussicht ein Picknick angesagt war. Hier stieß nun auch Hartmut mit Luan zu der Gruppe.

Bei inzwischen strahlendem Sonnenschein fuhren wir nun zu unserem nächsten Ziel, dem Dobelhaldenschacht. Hier hieß es nun das Gurtzeug anlegen – der Abstieg mit Hilfe der eingebauten Strickleiter wurde natürlich zusätzlich gesichert. Unten angekommen erwartete uns eine Halle mit einigen Makkaroni und mit Warzensinter. Zudem konnte noch ein kurzer Gang erforscht werden. Für den Aufstieg hatten unsere Höhlenkids die Wahl: Entweder „Aufzufahren“ oder aus eigener Kraft über die Leiter zurück ans Tageslicht.

Es war Abend geworden, und am Pfählhof warteten die Tipis mit der Grillstelle auf uns. Nach einem reichhaltigen Abendessen wurde es auch bald still in den Zelten – auch gestandene Mitglieder der Höhlengruppe waren von dem „Sack Flöhe hüten“ heute wohl etwas geschafft...

Am Sonntag teilte sich die Gruppe – für die einen stand die Gustav-Jakobs-Höhle auf dem Programm, die anderen besuchten das Schloss Lichtenstein, das malerisch am Albtrauf thront und mit Burggespenst und Zugbrücke einen spannenden Zeitvertreib versprach. Am Nachmittag machten wir uns auf den Heimweg, mit dem festen Vorsatz, im nächsten Jahr wieder eine Familienhöhlentour zu planen.

Peter Ripplinger

Sep 2014

SEKTIONS NACHRICHTEN

Das Magazin der DAV-Sektion Heidelberg 1869 e.V.

| Ausgabe 206



www.alpenverein-heidelberg.de
www.kletterzentrum-heidelberg.de



Deutscher Alpenverein
Sektion Heidelberg



Jugend des Deutschen Alpenvereins